

DURCH GEZIELTE ERNÄHRUNG KRANKHEITEN HEILEN

Eine philosophische
Abhandlung über
ganzheitliche Heilmethoden

Was bedeuten Gesundheit, Krankheit, Ernährung? Wie können wir mit Nahrung die ursprüngliche Gesundheit sowie die Harmonie im Körper wiederherstellen? Die ganzheitlichen, auf Ernährung basierenden Heilmethoden sind eine logisch-systematische, mit den Naturgesetzen im Einklang stehende Wissenschaft. Sie sind in ihren Grundzügen Jahrtausende alt, wurden jedoch zu unterschiedlichen Zeiten immer wieder aufgegriffen und weiterentwickelt.

Der letzte außergewöhnlich fähige Arzt und Philosoph, der diese Wissenschaft erneuert und auf das Wesentliche konzentriert hat, war Saber Moltanie, der vor etwa 100 Jahren in Pakistan lebte und wirkte. Er veröffentlichte seine wissenschaftlichen Forschungen und Abhandlungen unter dem Titel „Elementare Organtheorie“.

Dabei handelt es sich um die Lehre von den einzelnen Zellen in den drei Hauptsystemen des Organismus: Des Nervensystems mit

dem Gehirn als Zentrum, des Muskelsystems mit dem Herz und des Epithelsystems mit der Leber als Mittelpunkt, die durch den Blutkreislauf miteinander verbunden sind, einen selbstständigen Kreislauf bilden und so die gesamte Funktion des Körpers beherrschen und koordinieren. Zuvor sollen aber das Wesen des angeborenen Wissens und die fundamentale Frage über die Grundwahrheiten der Schöpfung Gottes betont werden, etwa die Frage nach der Entstehung der Elemente. Wir müssen verstehen, dass in der Natur immer und jederzeit alles als Möglichkeit vorhanden ist, wenn auch verborgen. Das Wesen der Krankheit ist immer da, wenn auch unsichtbar.

Krankheit ist demnach nur die Abwesenheit von Gesundheit, so wie Dunkelheit nur die Abwesenheit des Lichtes ist.

Außerdem müssen wir uns bewusst werden, dass alles in diesem unendlichen Kosmos nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten verläuft. Und diese Gesetze sind durch die Allmacht Gottes